



66

Stadt Köln - Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln**Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Nahmobilität, Radverkehrsförderung, Verkehrsmodellierung,
Fahrradbeauftragter**Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Auskunft Herr Lemke, Zimmer 09C20
Telefon 0221 221-24830, Telefax 0221 221-
E-Mail strassen-verkehrsentwicklung@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.deDeutsche Umwelthilfe e. V.
Herrn Jürgen Resch
Bundesgeschäftsführer
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 RadolfzellSprechzeiten
Mo. u. Do. 08.00 - 16.00 Uhr
Di. 08.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
und nach besonderer VereinbarungKVB Stadtbahn Linien 1, 3, 4, 9
Bus Linien 150, 153, 156
S-Bahn Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-/RB- und
Fernverkehr

Ihr Schreiben	Mein Zeichen	Datum
28.01.2021	III-66-661/4 Le	19.02.2021

Radinfrastruktur

Sehr geehrter Herr Resch,

Frau Oberbürgermeisterin Reker bedankt sich für Ihr Schreiben vom 28.01.2021. Sie hat mich um unmittelbare Beantwortung gebeten.

Die derzeit in der Öffentlichkeit diskutierten und von Ihnen beantragten „PopUp-Bike-Lanes“ sind aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht Radfahrstreifen, die kurzfristig hergestellt und zu einem späteren Zeitpunkt ggf. wieder entfernt werden. Da die Führung des Radverkehrs bei Provisorien besonders in Knotenpunkten aus sicherheitstechnischer Sicht nicht unproblematisch ist, haben wir uns gegen die Einrichtung von PopUp-Bike-Lanes entschieden.

Auch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden (AGFS), der die Stadt Köln angehört, vertritt die Auffassung, dass „Maßnahmenplanungen wie Markierungen, Fahrradstraßen etc. Teil von fachlich durchdachten, fundierten und abgestimmten Radverkehrskonzepten bzw. gesamtstädtischen Mobilitätskonzepten sind“ und eine Ad-hoc-Vorgehensweise nicht zielführend ist.

Wir richten unsere Kapazitäten daher weiterhin auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation für Radfahrende, anstatt Provisorien zu schaffen und favorisieren daher die **dauerhafte** Einrichtung von Radverkehrsanlagen. Beispielsweise wurden auf Abschnitten der Ringe, sowie Abschnitten der Cäcilienstraße und der Ulrichgasse bereits Kfz-Spuren dauerhaft in Radfahrstreifen umgewandelt.

In 2021 ist dies für weitere Abschnitte der Kölner Ringe, auf der Magnusstraße, Christophstraße und der Aachener Straße vorgesehen. Für die Riehler Straße ist die dauerhafte Umwandlung einer Kfz-Spur in einen Radfahrstreifen ebenfalls für 2021 geplant.

Darüber hinaus forcieren wir die dauerhafte Einrichtung von Fahrradstraßen über das gesamte Stadtgebiet verteilt.



Seite 2

Ihre Forderung bezüglich Tempo 30 im Nebenstraßennetz ist längst Realität. Am 11.01.1990 entschied der Rat der Stadt Köln in allen Kölner Gebieten mit überwiegender Wohnfunktion Tempo 30-Zonen einzurichten.

Auf dieser Grundlage wurde von der Verwaltung ein Konzept über die flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen erstellt und umgesetzt, so dass nunmehr über 400 Tempo 30-Zonen im Kölner Stadtgebiet zu finden sind.

Im Einzelfall wird bereits auch auf Hauptstraßen, wo die bundesrechtlichen Vorgaben es zulassen bzw. die Verkehrssicherheit es erfordert, Tempo 30 mit einer Einzelbeschilderung angeordnet. So wurde Tempo 30 bereits auf den Kölner Ringen eingerichtet.

Im Übrigen gilt der in dem am 04. Juni 2020 ausgehandelten Vergleich zur Beendigung des beim Bundesverwaltungsgericht anhängigen Klageverfahren des Vereins Deutsche Umwelthilfe gegen das Land Nordrhein-Westfalen (Az. BVerwG 7 C 10.19) enthaltene Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Luftqualität in Köln. Die Maßnahmen, die wir zusammen zur Verbesserung der Luftqualität gemeinsam diskutiert und zu einem gemeinsam getragenen Abschluss gebracht haben, dienen ebenfalls zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Diese Ziele sollen vorrangig durch Maßnahmen zur nachhaltigen und umweltgerechten Veränderung der Verkehrssituation erreicht werden. Dieser Maßnahmenkatalog wird von uns prioritär bearbeitet.

Ich bin daher weiterhin der Auffassung, dass der vereinbarte Maßnahmenkatalog zur dauerhaften Verbesserung der Sicherheit und des Klimaschutzes führen wird.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Andra Blome
Beigeordnete für Mobilität und Liegenschaften